

Dreisterne-Gesundheitsstadt

BRIG-GLIS | 80 Prozent der Bevölkerung leiden an Rückenschmerzen. Die Stadtgemeinde Brig-Glis hat den Kampf dagegen aufgenommen.

«Der Gesundheit wird zu wenig Achtung geschenkt», sagte Richard Heinzen, Gewerbevereinspräsident von Brig-Glis an der gestrigen Labelübergabe. Als sofortige Gegenmassnahme wurde die Übergabe des Labels «Gesunde Gemeinde» mit einem Gesundheitsanlass kombiniert. Der Orthopädist Markus Derrida erklärte in einem aufschlussreichen Referat, wie gesundheitsfördernde Massnahmen am Büro-Arbeitsplatz entwickelt werden können. Da laut einer von ihm zitierten Studie über 80 Prozent der Bevölkerung an Rückenschmerzen leiden, ist dies ein akutes und anzugehendes Problem. Aus dem *Homo erectus* sei ein *Homo sedens* – also eine sitzende Spezies – geworden, analysierte der Orthopädist auf ansäuernde Weise. Neben dem Einnehmen einer idealen ergonomischen Haltung am Schreibtisch, empfiehlt Derrida Büroarbeitenden, am Arbeitsplatz «immer in Bewegung zu bleiben» und keine statische Haltung aufkommen zu lassen.

Dreijähriger Prozess

In Bewegung bleiben musste auch die Stadtgemeinde Brig-Glis, um das angestrebte Label zu erhalten. Vor beinahe drei Jahren erfolgte auf Initiative des Stadtrates Matthias Egger die Gründung einer Arbeitsgruppe. Robert Lochmatter übernahm danach die Projektleitung und schaute, dass in sechs grossen Themenbereichen die Gesundheit vermehrt in den Fokus rückte – sei es in der Gemeindepolitik, bei Vereinen, bei der Jugendarbeit, in der Wirtschaft und der Schule wie auch in der Familie. Eine Grundbedingung zur Erlangung des Labels: Die Gemeinde muss sich finanziell an den Projekten beteiligen. So kostete die Stadtgemeinde beispielsweise das Projekt «alle auf die Piste» gegen 100 000 Franken. Wie Lochmatter an der Übergabefeierteilung betonte, sind auch längerfristige Massnahmen geplant, damit die Bevölkerung von Brig-Glis gesund bleibt, so etwa die Verlängerung der sogenannten «Koten Meilen» als Spazierweg bis nach Visp und der regelmässige Unterhalt der Schwimmbäder. Besonders der Gesundheit am Arbeitsplatz soll in den nächsten Jahren noch vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt werden. Als Krönung der über mehrere Jahre vollbrachten Anstrengungen pries Helena Mooser Theler von der Gesundheitsförderung VS die Labelübergabe «Gesunde Gemeinde». Brig-Glis erreichte bei der Evaluation sogar die höchste Anerkennung – drei Sterne. **azn**



Labelübergabe. Helena Mooser Theler von der Gesundheitsförderung VS (rechts) übergibt dem Brig-Gliser Stadtpräsidenten Louis Ursprung das Label «Gesunde Gemeinde».

1003.00